

①②

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

②① Anmeldenummer: **79104996.8**

⑤① Int. Cl.³: **A 47 K 3/00**

②② Anmeldetag: **07.12.79**

③① Priorität: **08.12.78 DE 2853071**

⑦① Anmelder: **Isoklepa-Werk Emil Häfele GmbH & Co.KG,**
Postfach 180, D-7062 Rudersberg (DE)

④③ Veröffentlichungstag der Anmeldung: **25.06.80**
Patentblatt 80/13

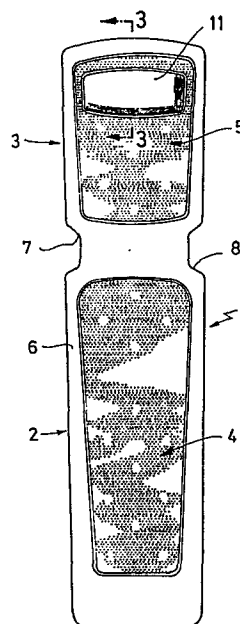
⑦② Erfinder: **Häfele, Emil, Rickertsbühl, D-7062 Rudersberg**
(DE)

⑧④ Benannte Vertragsstaaten: **AT BE CH FR GB IT LU NL**
SE

⑦④ Vertreter: **Hoeger, Stellrecht & Partner Patentanwälte,**
Uhlandstrasse 14c, D-7000 Stuttgart 1 (DE)

⑤④ **Badewanneneinlage.**

⑤⑦ Die Erfindung betrifft eine Badewanneneinlage (1) aus weichelastischem Material mit an ihrer Unterseite vorgesehenen Saugnäpfen (9) oder dergleichen. Um auch einen normalerweise freien Wandteil einer Badewanne abzupolstern und gegenüber Wärmeableitung zu isolieren wird erfindungsgemäß vorgeschlagen, daß die den Wannenboden bedeckende Badewanneneinlage einstückig mit einem Rückenpolster (3) verbunden ist.



EP 0 012 388 A1

HÖGER - STELLRECHT - GRIESSBACH - HAECKER
PATENTANWÄLTE IN STUTTGART

0012388

A 43 101 m
m - 170
25. Oktober 1978

Anmelder: Isoklepa-Werk
Emil Häfele GmbH + Co. KG
Postfach 180
7062 Rudersberg

B e s c h r e i b u n g

Badewanneneinlage

Die Erfindung betrifft eine Badewanneneinlage aus weichelastischem Material mit an ihrer Unterseite vorgesehenen Saugnapfen oder dergleichen.

Bekannte Badewanneneinlagen dieser Art sind so bemessen, daß sie lediglich den Wannenboden abdecken. Es sind ferner sogenannte Nackenstützen bekannt, die separat von der den Boden bedeckenden Einlage an einer Stirnwand der Badewanne befestigt werden. Diese Nackenstützen haben den Nachteil, daß sie an der Wannenwand verrutschen und nicht mehr in Nackenhöhe liegen. Außerdem verbleibt zwischen Nackenstütze und Bodenabdeckung ein freier Wandteil, der nicht abgepolstert und wärmeisoliert ist.

Es ist Aufgabe der Erfindung, den geschilderten Mängeln abzu-
helfen und eine Badewanneinlage vorzuschlagen, die nicht nur
den Boden, sondern auch die Stirnwand der Wanne weich und
wärmeisolierend bedeckt und das Verrutschen einer Nackenstütze
unmöglich macht.

Die Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß die den
Boden bedeckende Badewanneneinlage einstückig mit einem Rücken-

A 43 101 m
m - 170
25. Oktober 1978

- 3 -

polster verbunden ist.

Auf diese Weise ist praktisch der gesamte, für ein bequemes Sitzen erforderliche Wannenbereich weich und wärmeisolierend ausgekleidet und das Rückenpolster kann wegen seiner einstückigen Verbindung mit dem Bodenteil der Einlage nicht verrutschen, so daß auch eine mit dem Rückenpolster vorzugsweise verbundene Nackenstütze immer in der richtigen Höhe liegt.

Die nachstehende Beschreibung bevorzugter Ausführungsformen der Erfindung dient im Zusammenhang mit beiliegender Zeichnung der weiteren Erläuterung. Es zeigen:

- Fig. 1 eine Draufsicht einer Badenwanneneinlage;
- Fig. 2 eine Untenansicht der Einlage aus Fig. 1 und
- Fig. 3 eine Teilschnittansicht entlang der Linie 3-3 in Fig. 1.

Die auf der Zeichnung dargestellte Badewanneneinlage 1 besteht aus einem größeren, zur Abdeckung des Bodens der Wanne bestimmten Teil 2 und einem kleineren, zur Abdeckung einer Stirnwand der Wanne dienenden Rückenpolster 3. Die mit den Bezugszeichen 4 bzw. 5 versehenen Flächenbereiche bestehen aus weichelastischem, wasserdurchlässigem Material, beispielsweise aus einem ^{mit} Kunststoff beschichteten Netz. Die gesamte Einlage 1 ist von einem elastischen und wasserundurchlässigen Rand 6 umgeben, der auch zwischen den Bereichen 2 und 3 verläuft

A 43 101 m
m - 170
25. Oktober 1978

- 4 -

und dort verbreitert ist. Zwischen den Bereichen 2 und 3 weist die Einlage weiterhin Einbuchtungen 7, 8 auf. Auf ihrer Unterseite trägt die Wanneinlage in bekannter Weise Befestigungsvorrichtungen in Gestalt kleiner Saugnäpfe 9, die ein Verrutschen der Einlage in der Badewanne verhindern. Wie aus Fig. 3 hervorgeht, ist in der oberen Hälfte des Rückenpolsters 3 eine weiche Nackenstütze 11 angeordnet.

Im Gebrauch wird die beschriebene Einlage so in einer Badewanne angeordnet, daß der Teil 2 den Fußboden und das mit diesem Teil einstückig verbundene Rückenpolster 3 eine Stirnwand der Wanne bedeckt. Damit ist die Wanne weich und wärmeisolierend über einen größeren Bereich als bisher ausgepolstert und gestattet ein bequemes Baden, wobei zudem die Nackenstütze wegen ihrer einstückigen Verbindung mit dem Teil 2 der Einlage nicht mehr nach unten rutschen kann.

HÖGER - STELLRECHT - GRIESSBACH - HAECKER

PATENTANWÄLTE IN STUTTGART

0012388

A 43 1o1 m
m - 17o
25. Oktober 1978

Anmelder: Isoklepa-Werk
Emil Häfele GmbH + Co.KG
Postfach 18o
7o62 Rudersberg

P a t e n t a n s p r ü c h e :

1. Badewanneneinlage aus weichelastischem Material mit an ihrer Unterseite vorgesehenen Saugnäpfen oder dergleichen, d a d u r c h g e k e n n z e i c h n e t , daß sie einstückig mit einem Rückenpolster (3) verbunden ist.
2. Badewanneneinlage nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Rückenpolster (3) eine Nackenstütze (11) aufweist.

Fig. 1

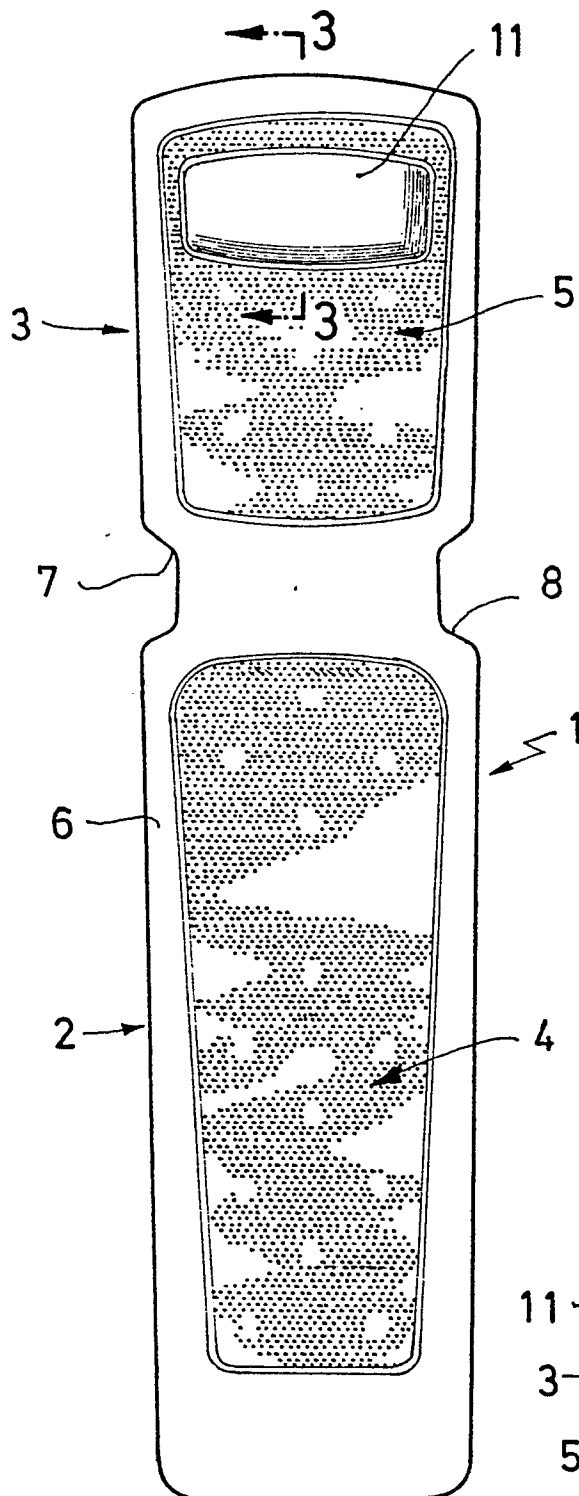


Fig. 2

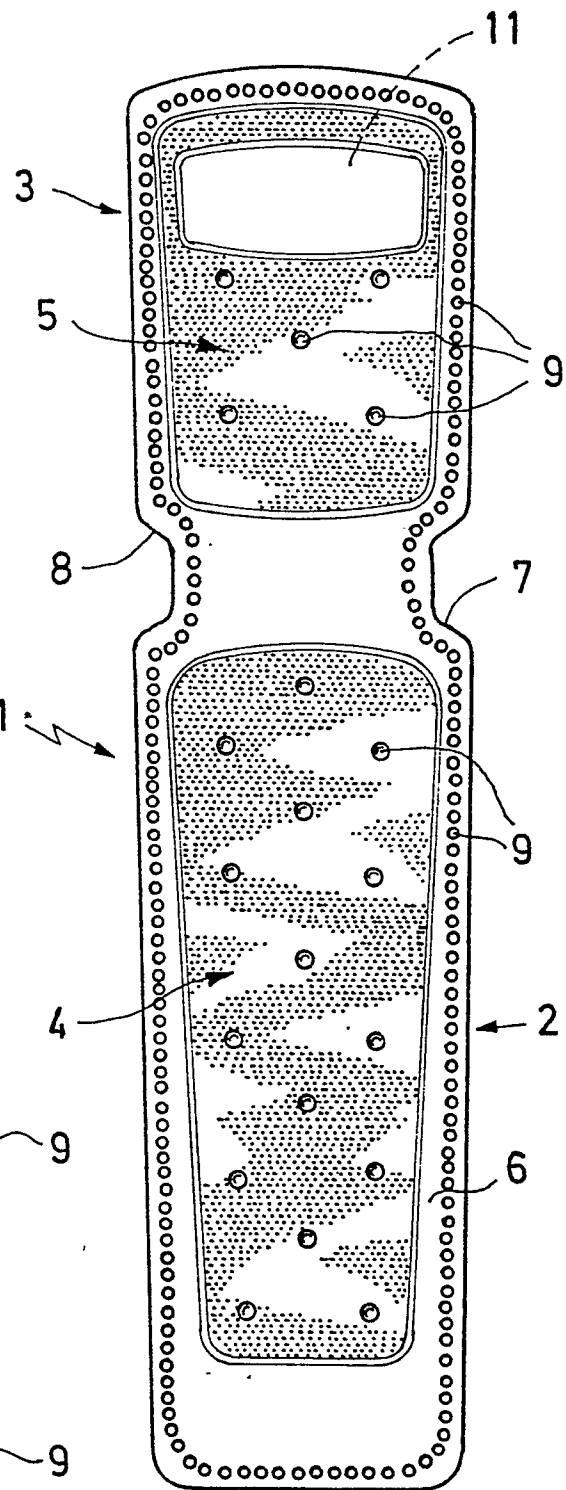
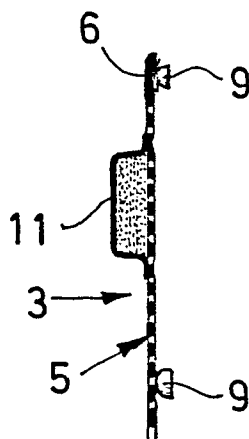


Fig. 3





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

0012388

Nummer der Anmeldung

EP 79 10 4996

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl. 3)
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	betrifft Anspruch	
X	GB - A - 937 095 (SCHICKEDANZ) * Seite 2, Zeilen 1-31; Figuren 1-3 *	1,2	A 47 K 3/00
	--		
X	AT - B - 298 728 (EIPELDAUER) * Seite 1, Zeilen 15-35; Figuren 1-3 *	1	
	--		
X	US - A - 3 909 859 (HARRIS) * Spalte 1, Zeilen 26-39; Spalte 2, Zeilen 1-14; Figuren 1-3 *	1	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl. 3)
	--		
X	US - A - 4 051 563 (CLARKE) * Spalte 2, Zeilen 56-68; Spalte 3, Zeilen 1-25; Spalte 4, Zeilen 65-68; Spalte 5, Zeilen 1-28; Figuren 1-4 *	1	A 47 K

			KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE
			X: von besonderer Bedeutung A: technologischer Hintergrund O: nichtschriftliche Offenbarung P: Zwischenliteratur T: der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E: kollidierende Anmeldung D: in der Anmeldung angeführtes Dokument L: aus andern Gründen angeführtes Dokument &: Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument
X	Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt.		
Recherchenort		Abschlußdatum der Recherche	Prüfer
Den Haag		11-03-1980	SCHOLS